

Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE.**Haushaltsgesetze und Haushaltspläne der Freien Hansestadt Bremen für die Jahre 2010 und 2011**

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert:

	Nr.	Bezeichnung
Produktplan:	31	Arbeit
Produktbereich:	31.01	Beschäftigungspolitisches Aktionsprogramm
Produktgruppe:	31.01.01	Beschäftigungspolitisches Aktionsprogramm

Der Anschlag bei den sonstigen konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 um 6130 Tsd. € erhöht.

Der Anschlag bei den sonstigen konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 um 13 340 Tsd. € erhöht.

II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert:

	Nr.	Bezeichnung
Einzelplan:	03	Arbeit
Kapitel:	0305	Beschäftigungspolitisches Aktionsprogramm (BAP)
Titel (neu):	684 23-6	Mittel für öffentlich geförderte Beschäftigung in Bremen und Bremerhaven

Es wird ein Anschlag für das Jahr 2010 von 6 130 000 € eingestellt bzw. um diesen Betrag erhöht.

Es wird ein Anschlag für das Jahr 2011 von 13 340 000 € eingestellt bzw. um diesen Betrag erhöht.

III. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert:

	Nr.	Bezeichnung
Produktplan:	41	Jugend und Soziales
Produktbereich:	41.05	Leistungen zur Existenzsicherung nach SGB XII und II
Produktgruppe:	41.05.04	Kommunale Leistungen zur Existenzsicherung nach SGB II

Der Anschlag bei den sonstigen konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 um 2880 Tsd. € verringert.

Der Anschlag bei den sonstigen konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 um 5760 Tsd. € verringert.

IV. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert:

	Nr.	Bezeichnung
Einzelplan:	34	Jugend und Soziales
Kapitel:	3472	Hilfe und Leistungen nach dem SGB II
Titel:	681 01-9	Kosten der Unterkunft

Der Anschlag wird für das Jahr 2010 um 2 880 000 € verringert.

Der Anschlag wird für das Jahr 2011 um 5 760 000 € verringert.

Erläuterung:

Mit den eingestellten Mitteln lassen sich in 2010 800, in 2011 1600 MAE-Stellen (1-€-Jobs) zu besser bezahlten BEZ- und AGH-E-Stellen aufrüsten. Nach Verrechnung mit den Ersparnissen bei den Kosten der Unterkunft beträgt der Nettomitteinsatz 3250 Tsd. € in 2010, 7580 Tsd. € in 2011. Diese Kosten sind anhand der sekundären Gewinne (Sinken der Arbeitslosigkeit um 0,6 %, Sinken der sozialen Folgekosten von Arbeitslosigkeit, Förderung des Einzelhandels, der Bremer Wirtschaft und damit den Steuereinnahmen) mehr als gerechtfertigt.

Klaus-Rainer Rupp,
Monique Troedel und Fraktion DIE LINKE.